

GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum

Von Ewigkeits-Sonntag 2025
bis Ostern 2026



- * Konzerte im Advent
- * Verabschiedung von Pfarrer Henri Krohn
- * Gottesdienstplan bis Ostern
- * Thema „Kasualien“ Teil 1
- * Reisen 2026

Zum Nachdenken:

Was ich nicht für möglich halte

Was wartet hinter der Scheibe des Alltags auf dich? Die Frage irritiert mich. Was meinst du damit? Meine Scheibe des Alltags? Du gehst durch die Stadt. Schaufenster neben Schaufenster. Mal Leerstand. Mal Mode. Mal Gastro. Mal Kaufhaus. Was ich da sehe? Meine neuen Schuhe vielleicht. Oder eine Winterjacke. Mal brauche ich was. Mal suche ich nach etwas. Manchmal will ich auch einfach nur gucken.

Was wartet hinter der Scheibe des Alltags auf dich? Diese Frage lässt mich nicht los. Denn hinter dieser Glasfläche verbirgt sich etwas anderes. Eine Zusage, die ich auch auf den zweiten Blick noch sacken lassen muss. Eine Hoffnung, die ich nicht für möglich halte: „Siehe, ich mache alles neu!“

Was wartet hinter der Scheibe des Alltags? Wie steht es ums Fühlen und Denken, meine Sehnsucht und meine Zweifel. Meine Ideen und den Planeten, meine Beziehungen und die Liebe? Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“

Tief gestapelt geht anders. Und was ich nicht für möglich halte, ist ein Versprechen für die kommende Zeit. Ich bin gespannt. Und was wartet hinter der Scheibe deines Alltags?

Pfarrer Constantin Decker



TitelBild: ©godnews.de

Die Designerin Eva Jung gibt der Jahreslosung mit ihrem Bild einen ungewohnten Denkanstoß für das Jahr 2026.



vergnügt ... erlöst ... befreit

.... geht Pfarrer Henri Krohn Ende des Jahres in den Ruhestand. Er wirkte an verschiedenen Standorten unserer jetzigen Gemeinde. Zuletzt aber war er das Gesicht der Lutherkirche. Wir sagen Danke.

In der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes sehen Sie Fotos von seiner Verabschiedung am 31. Oktober 2025.

Inhaltsverzeichnis

2	Zum Nachdenken
3	Inhalt
4	Einführung ins Thema
5	Es war schön Gedanken zur Bestattung
7	Trauercafé
8	Ankündigung Konzert
9	Einladung zum Mitsingen
10	Ankündigung Konzert
11	Telefonseelsorge Ankündigung Konzerte
12	Krippenausstellung im Planetarium
13	Gottesdienstplan
20	Jubiläum Peru-Projekt
22	Rückblick Jugendfreizeit
23	Neuer Konfi-Jahrgang
24	Neu Im SIT Down
25	Neu im StadtTeilladen
26	Citykirche
27	Reisen 2026
28	Verabschiedung Pfarrer Henri Krohn
30	FanDom
31	Kontakte
32	Verschiedenes



**EVANGELISCHE
KIRCHE
IN BOCHUM**

Einführung in das Thema

In einem intensiven Beratungsprozess hat die Evangelische Kirchengemeinde Bochum fünf zentrale Arbeitsfelder definiert, durch die sie in der Stadt sichtbar und wirksam werden möchte:

- * die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- * vielfältige Gottesdienste
- * Kasualien
- * Menschen vor Ort im Blick zu behalten
- * Stadtkirchen-Arbeit.

In diesem und dem kommenden Gemeindebrief richten wir unseren Blick auf das dritte Arbeitsfeld – die Kasualien.

Doch was verbirgt sich eigentlich hinter diesem Begriff?

Kasualien – vom lateinischen „casus“ für Fall oder Ereignis – sind gottesdienstliche Handlungen zu besonderen Anlässen im menschlichen Leben: Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung, manchmal auch Jubiläen oder Segenshandlungen zu anderen besonderen Gelegenheiten.

Diese Rituale markieren entscheidende Wendepunkte im Leben und helfen Menschen, Übergänge bewusst zu vollziehen – von der Geburt über das Erwachsenwerden bis zum Tod. Sie geben Halt in Zeiten der Veränderung und verbinden die persönliche Lebensgeschichte mit dem christlichen Glauben. Sie bringen zum Ausdruck, dass Menschen nicht allein durchs Leben gehen, sondern unter Gottes Segen und Begleitung stehen. Besonders in Krisensituationen bieten sie Trost und Hoffnung. Zugleich bringen diese Feiern Familie,

Freunde und Gemeinde zusammen und schaffen gemeinsame Erinnerungen. Selbst für Menschen mit geringer Kirchenbindung haben Kasualien oft große Bedeutung als kulturelle Tradition und Ausdruck von Werten wie Liebe, Treue, Gemeinschaft und Würde.

Für die Kirche sind Kasualien der wichtigste Berührungspunkt mit Menschen, die nicht regelmäßig Gottesdienste besuchen. Sie bieten Gelegenheiten für Gespräche und können Türen zur Gemeinde öffnen. Und in ihrer Vorbereitung und Durchführung geschieht intensive Seelsorge, in der Pfarrerinnen und Pfarrer Menschen in existenziellen Lebenssituationen begleiten.

Kasualien machen die Relevanz der Kirche im Alltag sichtbar und zeigen, dass Glaube und Kirche das konkrete Leben begleiten und prägen können. Sie bilden eine Brücke zwischen persönlichem Leben und christlichem Glauben, zwischen Individuum und Gemeinschaft – unverzichtbare Rituale der Lebensdeutung und wesentlicher Teil des kirchlichen Auftrags, Menschen von der Wiege bis zur Bahre zu begleiten.

Dieser Gemeindebrief erscheint im November, dem Monat, in dem wir nicht nur in den Gottesdiensten am Toten- oder Erntedankfest der Verstorbenen gedenken. Deshalb beschäftigen wir uns zuerst mit dem Kasus der Bestattung.

PfarrerIn Anja Sonneborn

Es war schön....

„Es war richtig schön!“- das sagen Angehörige manchmal nach einer Trauerfeier. Und schieben dann oft hinterher: „Kann man das überhaupt so sagen?“

Ja, man kann das tatsächlich genauso sagen. Es bedeutet ja nicht, dass einem der Tod egal ist. Es bedeutet wohl eher, dass wir dem Tod nicht das letzte Wort gelassen haben!

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, löst das bei den Angehörigen ganz unterschiedliche Gefühle aus – Verzweiflung, Schmerz, Traurigkeit, Wut oder auch Erleichterung, Dankbarkeit. Die einen fallen in ein tiefes Loch, andere kommen einfach nicht zur Ruhe. In dieser (extremen) Situation braucht es Menschen, mit denen die Trauernden ihre Gefühle teilen können. Neben der Familie und den nächsten Freund*innen, können das auch eine Pfarrerin oder ein Pfarrer sein. Wir sind da, hören zu und begleiten Angehörige auf dem Weg zur Trauerfeier und beim Gang auf den Friedhof.

In der Regel werden die Pfarrer*innen vom Bestattungsinstitut kontaktiert. Danach nehmen wir Kontakt zu den Angehörigen auf und vereinbaren einen Termin, an dem wir die Angehörigen besuchen – das sogenannte Trauergespräch.

Zu diesem Termin bringen wir Zeit mit. Oft stehen erst einmal die letzten Tage im Vordergrund: Konnten die Angehörigen sich verabschieden? War die verstorbene Person schon längere Zeit erkrankt oder kam der Tod ganz

unerwartet? Ist der geliebte Mensch zu Hause verstorben oder an einem anderen Ort?

Dann erzählen die Angehörigen uns, was die verstorbene Person für ein Mensch war – da fließen dann auch schon mal Tränen und oft wird auch gelacht: „Weißt du noch wie wir immer...“ oder „Genau so war er!“ Die Angehörigen geben uns einen Einblick in das Leben der verstorbenen Person – ein bisschen so, als würde man gemeinsam Fotos anschauen.



Dieser Teil des Gesprächs ist so wichtig, weil er zum einen die Basis für die spätere Ansprache ist. Und er ist wichtig, weil die Ambivalenz des Abschiedes hier oft deutlich wird: Man spürt den Schmerz über das, was man verloren hat und zugleich die Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit. Beides wird bei der Trauerfeier in Gebeten, Texten und der Ansprache zum Ausdruck kommen.

Der Ablauf der Trauerfeier wird besprochen und gemeinsam mit den Angehörigen überlegen wir, wie der Abschied gestaltet werden soll: Welche Musik soll es geben? Es gibt kirch-

liche Lieder, die in Frage kommen. Doch inzwischen ist es üblich, dass Angehörige eigene Vorschläge machen und „weltliche“ Lieder gespielt werden. Oft sind das Lieder, die eine besondere Bedeutung im Leben der verstorbenen Person hatten oder Lieder, die die Gefühle der Familie und Freund*innen beschreiben. Ich habe es z.B. schon oft erlebt, dass wir bei Trauerfeiern „Der Weg“ von Herbert Grönemeyer gehört haben und es hat gutgetan, sich hier die Worte und die Musik eines anderen zu leihen, der genau weiß, wovon er da singt. Oder: Es hat mich tief berührt, als bei einer Trauerfeier zu Beginn „Supermarket Flowers“ von Ed Sheeran gespielt wurde.

Manchmal schlagen Angehörige auch ein Gedicht vor, das bei der Trauerfeier gelesen werden soll, oder jemand aus der Familie oder dem Kreis der Freund*innen möchte etwas sagen – all das ist möglich und kann im Vorfeld mit uns besprochen werden. Besonders dann, wenn der Tod ganz unerwartet kam, überlegen wir mit den Angehörigen auch, ob es noch ein Abschiedsritual während der Trauerfeier geben soll, z.B. das Anzünden von Kerzen.

In unseren Trauerfeiern wollen wir den verstorbenen Menschen in seiner Unverwechselbarkeit und Einzigartigkeit würdigen und mit den Angehörigen einen wichtigen Schritt auf ihrem Trauerweg gehen. Denn bei der Trauerfeier trennen sich die Wege des verstorbenen Menschen und seiner Angehörigen spürbar. In der Trauer-



feier sprechen wir dem verstorbenen Menschen einen Segen in die Ewigkeit hinein zu: „Gott segne deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“ Allen anderen sprechen wir einen Segen in das Leben hinein zu: „Gott segne Euch und behüte Euch und blicke freundlich auf euch!“ Die Angehörigen können die ersten Schritte in ihr neues Leben ohne den verstorbenen Menschen voller Hoffnung gehen: Der geliebte Mensch ist nicht verloren, er ist geborgen in der Liebe Gottes.

Und dann kann es sein, dass man aller Traurigkeit zum Trotz sagt: Es war schön!

Pfarrerin Diana Klöpfer

Trauercafé

an der Pauluskirche

Unser Trauercafé ist jetzt wieder eine regelmäßige Gelegenheit, sich mit anderen Menschen in einer Trauersituation auszutauschen. Wer einen lieben Menschen verliert, muss lernen, mit der Trauer und dem Schmerz weiter zu leben. Das eigene Leben ist jetzt anders. Alte Freundschaften halten manchmal nicht, dafür erlebt man andere Begegnungen als hilfreich. Gemeinsam verbrachte Zeit muss jetzt alleine gefüllt werden. Dazu ist es hilfreich, sich mit anderen auszutauschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben und sich gegenseitig unterstützen können.

Das Trauercafé ist ein offenes Angebot, so dass wir neue Teilnehmer:innen jederzeit willkommen heißen.

An folgenden Dienstagen findet das Trauercafé statt, jeweils von 15.30 -17 Uhr im Stadtfenster an der Pauluskirche, Pariser Str. 4-6, 2 OG:

9. Dezember 25

6. Januar 26

10. Februar 26

10. März 26

14. April 26

12. Mai 26



Leitung: Susanne Piepenbrink (Trauerbegleiterin), Pfarrerin Anja Sonneborn



**JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE**


TelefonSeelsorge®

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Wer sich etwas von der Seele reden möchte, erreicht die TelefonSeelsorge zu jeder Zeit.

Die Gespräche sind anonym und kostenlos.

Hilfe zur Selbsthilfe bietet die kostenlose App der TelefonSeelsorge:

A Choral Christmas

Carols with Harp and Choir



Singschule Bochum

Lutherkantorei

Meret Eve Haug – Harfe

Clara Donata Hock – Sopran

James Maddox – Orgel und Klavier

Leitung: Elisabeth Esch

Lutherkirche
Klinikstraße 10



am Stadtpark
44791 Bochum

Sonntag · 7. Dezember 2025 · 17 Uhr

Eintritt frei, um eine Spende für die Kirchenmusik in der Lutherkirche wird am Ausgang gebeten.

Herzliche Einladung

zum Mitsingen

Lutherkantorei, dienstags 19.30 - 21 Uhr im Gemeindehaus an der
Lutherkirche

Lutherkantorei
bei bestem Wetter
beim Chorwochenende
im September 2025
auf der
Wasserburg Rindern



Singschule an der Lutherkirche:

- Luthermäuse (4-7 Jahre), donnerstags 15.30 - 16.15 Uhr
 - Lutherkids (8+ Jahre), donnerstags 16.15 - 17 Uhr
- im Gemeindehaus an der Lutherkirche



Die Kinder der Singschule
bei der Musicalaufführung
„Ritter Rost“ im Juni 2025

Weihnachtliches Konzert in der Johanneskirche

Samstag, 20. Dezember um 17 Uhr

„Last christmas“ ?!

Ob es wirklich das letzte Mal sein wird, wird das Jahr 2026 zeigen.

In diesem Jahr werden dabei sein:

der Chor der Evangelisch-methodistischen Gemeinde,
das Grummer Blech, sowie die Gladbecker Organistin Friederike
Spangenberg mit Musik für Orgel solo sowie Orgel und Blechbläser.

Kurze Texte „zur Jahreszeit“ sowie Kalt- und Warmgetränke sorgen
zusätzlich für die fröhliche Atmosphäre!



6.12. | 18.00

Sing-along Concert der English-speaking Christian Congregation
– christmas carols –

ADVENTSKONZERTE PAULUSKIRCHE

Eintritt frei
Spenden
willkommen

13.12. | 18.00

Bochum singt!
mit bimetall, Pauluschor und
Kammerorchester Peter&Paul

Die TelefonSeelsorge in Bochum sucht ehren- amtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Im Januar 2026 und im Sommer 2026 beginnen neue Ausbildungsgruppen zur Vorbereitung auf die Gespräche am Telefon und im Chat. Wer sich angesprochen fühlt und überlegt, ob dieses Ehrenamt passen könnte, kann sich per Mail melden oder telefonisch.

Wir vereinbaren dann ein Informationsgespräch, in dem weitere Fragen besprochen werden können.

info@telefonseelsorge-bochum.de
Tel 0234-58511 (Mo-Do 9-12
Uhr – sonst Anrufbeantworter)

“
WIR SUCHEN
DICH FÜR
UNSER TEAM
”



TelefonSeelsorge®



Presepi sull'acqua -Krippen auf dem Wasser

Die Weihnachtsgeschichte in der Kuppel des Planetariums

Jedes Jahr gestalten die Bewohner*innen im Piemont „Presepi sull'acqua“ – Krippen auf dem Wasser. Dabei kommen die unterschiedlichsten Materialien zum Einsatz: Holz, Papier, Ton, Stroh, Kork, Glas, Metall, Styropor. So entstehen höchst kreative Krippen unter freiem Himmel – mit einem gemeinsamen Nenner: dem Wasser. Die Krippen sind auf alten Steinbrunnen, in Waschhäusern und über Bächen aufgebaut. Sie erzählen von der Geburt Jesu und sind zugleich eine Huldigung an das Wasser. Das Wasser aus der Alpenregion Crodo ist in ganz Italien bekannt und gilt als besonders wohlschmeckend. Die Weihnachtsgeschichte und das Alltagsleben in den Alpen – die Alpenbewohner*innen, ihre verschiedenen Berufe, die regionale Architektur ihrer Häuser, Kirchen, Kapellen und Ställe – schieben sich auf faszinierende Weise übereinander.

Fotokünstler Heinrich Brinkmöller-Becker hat im Piemont diese Miniaturwelt der Krippenlandschaften fotografiert. In der Planetariumskuppel können Sie seine Krippenbilder ganz groß erleben. Die animierte Projektion zeigt ihnen die Weihnachtsgeschichte eingebettet in das idealisierte modellbauähnliche Abbild des Lebens in den italienischen Alpen.

Der Kirchenraummusiker und Musikproduzent Luis Weiß aus Köln begleitet den Bilderreigen mit einem ganz besonderen Konzert. Die Verbindung von Bildern und Klängen macht den „Presepi“-Abend zu einem ganz besonderen Seh-Hör-Erlebnis.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Bochum, der Ev. Stadtakademie und circuit-Deutsch-italienische Gesellschaft e.V. Bochum, statt.

Dienstag, 2. Dezember 2025, 20.00 Uhr

Eintritt: 15,00 EUR, ermäßigt 12,00 EUR
Castroper Str. 67

https://www.planetarium-bochum.de/de_DE/program/artspace-presepi-sull-acqua-krippen-auf-de.1365845



Gottesdienstplan vom 23. November 2025 bis 12. April 2026

23. NOVEMBER 2025 – EWIGKEITSSONNTAG

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Diana Klöpper, Pastor Henri Krohn
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Anja Sonneborn 12.30 English Worship
Johanneskirche	15.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Henri Krohn

30. NOVEMBER 2025 – 1. ADVENT

Lutherkirche	11.00 Familienkirche, Pastor Constantin Decker
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst, Pastorin Anja Stuckenberg 12.30 English Worship
Johanneskirche	11.00 AnGedacht, Peru-Kreis zum 40jährigen Bestehen des Peru-Projekts

7. DEZEMBER 2025 – 2. ADVENT

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst „Krippen auf dem Wasser“. Eine einzigartige Tradition im Piemont und was die Bibel über die Krippe und das Wasser erzählt. Biblische Texte und Fotos im Gespräch. Zu Gast der Fotokünstler Heinrich Brinkmüller-Becker Pastorin Diana Klöpper
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Anja Stuckenberg 12.30 English Worship
Johanneskirche	18.00 Komma! Wohnzimmerkirche, Pastor Constantin Decker
Johanneskirche	11.00 Andacht, vorbereitet und durchgeführt von Ehrenamtlichen

14. DEZEMBER 2025 – 3. ADVENT

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst „Und wie sieht deine Krippe aus?“ Von Krippenbildern - wie sie entstehen und was sie uns erzählen. Pastorin Diana Klöpper
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst, Pastorin Anja Stuckenberg 12.30 English Worship 17.00 Jugendgottesdienst Kapelle
Johanneskirche	11.00 Nudelkirche – für Familien mit Kindern mit dem Nudelkirchenkreis

21. DEZEMBER 2025 – 4. ADVENT

Lutherkirche	11.00 Singe-Gottesdienst, Pastorin Anja Sonneborn
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst, Pastor Pascal Schilling 12.30 English Worship
Johanneskirche	11.00 Andacht „Kommet ihr Hirten“

24. DEZEMBER 2025 – HEILIGABEND

Lutherkirche	15.00 Kindervesper mit Krippenspiel, Pastor Constantin Decker 16.30 Christvesper mit Lutherkantorei, Pastorin Diana Klöpper 23.00 Christmette, Pastorin Diana Klöpper
Pauluskirche	17.00 Christvesper, Pastor Pascal Schilling 18.30 English Worship, Rev. Didace Nzayisenga
Johanneskirche	16.00 Kindervesper mit Krippenspiel, Nudelkirchenkreis 18.00 Christvesper, Pastorin Anja Sonneborn

25. DEZEMBER 2025 – 1. WEIHNACHTSTAG

Pauluskirche	11.00! Gottesdienst, Pastorin Anja Sonneborn
--------------	---

26. DEZEMBER 2025 – 2. WEIHNACHTSTAG

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst mit Tauferinnerung, Pastorin Diana Klöpper
--------------	---

28. DEZEMBER 2025

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst, Pastorin Anja Sonneborn
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst, Pastor Pascal Schilling

31. DEZEMBER 2025 – SILVESTER / ALTJAHRABEND

Lutherkirche	18.00 Gottesdienst mit Lutherkantorei, Pastorin Diana Klöpper
Pauluskirche	16.00 Gottesdienst, Pastor Pascal Schilling
Johanneskirche	18.00 AnGedacht, Birgit und Christel Reuter

1. JANUAR 2026 – NEUJAHR

KEIN Gottesdienst, bitte schauen Sie bei den Nachbargemeinden

4. JANUAR 2026

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst, Pastorin Anja Sonneborn
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Pascal Schilling 12.30 English Worship
Johanneskirche	11.00 AnGedacht, „Das Wunder der Bestäubung, Wildbienen und Bienen“ - Bienenkreis

11. JANUAR 2026

Lutherkirche	11.00 Familienkirche, Pastor Constantin Decker
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst, Pastorin Anja Sonneborn 12.30 English Worship
Johanneskirche	11.00 Andacht, vorbereitet und durchgeführt von Ehrenamtlichen

18. JANUAR 2026

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst, Pastor Constantin Decker
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst, Pastorin Anja Stuckenberger 12.30 English Worship
Johanneskirche	11.00 Nudelkirche – für Familien mit Kindern mit dem Nudelkirchenkreis

25. JANUAR 2026

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst, Pastorin Diana Klöpfer
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst, Pastorin Anja Stuckenberger 12.30 English Worship
Johanneskirche	11.00 Andacht, vorbereitet und durchgeführt von Ehrenamtlichen

1. FEBRUAR 2026

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst, Pastorin Diana Klöpfer
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Constantin Decker 12.30 English Worship
Johanneskirche	11.00 AnGedacht, Annika Fink und Jürgen Eichel „Brot und Rosen im Lied“

8. FEBRUAR 2026

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst, Pastorin Diana Klöpfer
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst, Pastor Pascal Schilling 12.30 English Worship
Johanneskirche	10.00 Andacht, vorbereitet und durchgeführt von Ehrenamtlichen

15. FEBRUAR 2026

Lutherkirche	11.00 Familienkirche, Pastor Constantin Decker
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst, Pastorin Anja Stuckenberger 12.30 English Worship
Johanneskirche	11.00 Andacht, vorbereitet und durchgeführt von Ehrenamtlichen

18. FEBRUAR ASCHERMITTWOCH - BEGINN DER PASSIONSZEIT

In der Passionszeit stehen die Gottesdienste in der Pauluskirche unter dem Thema:
Genug ist genug - oder doch nicht?

Bei dieser Aktion des Klimafastens werden an den Sonntagen die Themen der
jeweiligen Woche reflektiert.

Die Termine der Rahmenveranstaltungen finden Sie auf der nächsten Seite

Genug ist genug oder doch nicht?

Gemeinsam fasten, bewusst leben und die Fülle entdecken.

Fasten – das klingt oft nach Verzicht: So viel du brauchst – aber nicht mehr.

Jesus sagt: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben – und volle Genüge.“

Wörtlich heißt das: Leben in Fülle. Bei ihm ist genug also nicht einfach genug – er schenkt mehr als das Nötige.

Beim **Klimafasten** wollen wir beides verbinden: achtsam leben und die Fülle genießen. In den Wochen vor Ostern entdecken wir gemeinsam, was wir im Überfluss haben – die Schönheit der Natur, unsere Sinne, die Gemeinschaft mit anderen und jeden neuen Tag als Geschenk.

Jede Fastenwoche steht unter einem biblischen Impuls, der uns zum Nachdenken und zur Umsetzung im Alltag anregt: Was brauchen wir wirklich, um gut zu leben? Was brauchen andere – und wie können wir teilen, damit niemand zu kurz kommt?

Klimafasten lädt uns ein, bewusst hinzuschauen, Neues auszuprobieren und Hoffnung zu schöpfen. Gott schenkt uns genug – und mehr als genug. Wenn wir diese Fülle wahrnehmen, brauchen wir weniger auf Kosten anderer.

Die Broschüre mit den Wochenthemen liegt vor der Passionszeit online und im Druck bereit. www.klimafasten.de
Pfarrerin Anja Stuckenberger



Klimafasten 2026 Termine vor Ort

Einführung und Entsendungsgebet in die Fastenzeit: am 15. Februar, 11:30 – 13 Uhr, Stadtfenster Pauluskirche.

Erfahrungsaustausch am 15. März, 11:30 – 12:30 Uhr, Stadtfenster Pauluskirche.

Erfahrungsaustausch und Segen für die Schlusswoche der Fastenzeit, am Palm-Sonntag, 29. März, 11:30 – 13:00 Uhr.

Bitte melden Sie sich zu diesen Veranstaltungen bei Pfarrerin Anja Stuckenberger oder über das Gemeindebüro an (Kontaktaten Seite 31).

Auch wenn Sie nicht jeden Termin wahrnehmen können, kommen Sie gerne zu einzelnen Terminen.

22. FEBRUAR 2026

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst, Pastorin Anja Sonneborn
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst, Pastorin Anja Stuckenberger 12.30 English Worship
Johanneskirche	11.00 Nudelkirche – für Familien mit Kindern mit dem Nudelkirchenkreis

1. MÄRZ 2026

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst, Pastorin Diana Klöpfer
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Anja Stuckenberger 12.30 English Worship
Johanneskirche	10.00 AnGedacht, mit der Kita „Schatzinsel“

8. MÄRZ 2026

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst, Pastorin Anja Sonneborn
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst, Pastor Pascal Schilling 12.30 English Worship
Johanneskirche	11.00 Andacht, vorbereitet und durchgeführt von Ehrenamtlichen

15. MÄRZ 2026

Lutherkirche	11.00 Familienkirche, Pastorin Diana Klöpfer
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst, Pastorin Anja Stuckenberger 12.30 English Worship
Johanneskirche	11.00 Andacht, vorbereitet und durchgeführt von Ehrenamtlichen

22. MÄRZ 2026

Lutherkirche	11.00 Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pastor Constantin Decker, Diakonin Ronja Baumeister
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst, Pastor Pascal Schilling 12.30 English Worship
Johanneskirche	11.00 Nudelkirche – für Familien mit Kindern mit dem Nudelkirchenkreis

Die Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostern werden in der Lutherkirche von der Lutherkantorei und Instrumentalist*innen begleitet.



29. MÄRZ 2026 – PALMSONNTAG

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst, Pastorin Diana Klöpper, Pfarrerin Anja Sonneborn
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst, Pastorin Anja Stuckenberg 12.30 English Worship
Johanneskirche	11.00 Andacht, vorbereitet und durchgeführt von Ehrenamtlichen

2. APRIL 2026 – GRÜNDONNERSTAG

Lutherkirche	18.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Diana Klöpper, Pfarrerin Anja Sonneborn
Pauluskirche	19.00 Maundy Thursday, Worship at the table

3. APRIL 2026 – KARFREITAG

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Diana Klöpper, Pfarrerin Anja Sonneborn
Pauluskirche	12.30 English Worship - Good Friday 15.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Anja Stuckenberg

4. APRIL 2026 – OSTERNACHT

Pauluskirche	23.00 Gottesdienst mit Tauberinnerung, Pastor Constantin Decker
Johanneskirche	20.00 AnGedacht, Andrea Brämer, Birgit und Christel Reuter

5. APRIL 2026 – OSTERSONNTAG

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Diana Klöpper, Pfarrerin Anja Sonneborn
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Pascal Schilling 12.30 English Worship

6. APRIL 2026 – OSTERMONTAG

Lutherkirche	11.00 Familienkirche mit Tauberinnerung und Ostereiersuche, Pastorin Diana Klöpper
--------------	--

12. APRIL 2026

Lutherkirche	11.00 Gottesdienst, Pastorin Anja Sonneborn
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst, Pastor Pascal Schilling 12.30 English Worship
Johanneskirche	11.00 Andacht, vorbereitet und durchgeführt von Ehrenamtlichen

Jeden Donnerstag um 8.00 Uhr
Meditation in der Kapelle der Johanneskirche

Familienkirche

Termine bis Ostern 2026

30.11.25 | 11.1.26 | 15.2.26

15.3.26 | 6.4.26

11 Uhr | Lutherkirche

Kontakt: Pfarrer Constantin Decker & Team
constantin.decker@ekvw.de

Nudelkirche

Termine bis Ostern 2026

14.12.25 | 18.1.26

22.2.26 | 22.3.26

11 Uhr | Johanneskirche

Kontakt: Roland Hirschhausen & Nudelkirchenteam
roland@r-hirschhausen.de

40 Jahre Perú-Projekt

Am 1. Advent 1985 wurde das Perú-Projekt in der Johanneskirche gegründet. Von Beginn an war unser Handeln vom christlichen Glauben getragen und hatte das Ziel, Nächstenliebe auch für die „fernen Nächsten“ in die Tat umzusetzen. So konnten wir gemeinsam mit unseren Partnern in Perú in den letzten 40 Jahren die Lebensbedingungen vieler von Armut betroffener Menschen verbessern und stehen auch weiterhin zuverlässig an ihrer Seite.

Heute ist das Perú-Projekt das Projekt weltweiter Solidarität der gesamten Evangelischen Kirchengemeinde Bochum und seit September 2025 auch Kooperationspartner des Weltladens an der Pauluskirche.

Anlässlich des Jubiläums laden wir Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

AnGedacht-Gottesdienst zum 40jährigen Jubiläum des Perú-Projektes am 30.11. um 11 Uhr in der Johanneskirche mit anschließendem Austausch bei Imbiss und Getränken

Fotoausstellung „Schultaxis für Chachapoyas“ vom 24.11.25 bis 2.1.26 in der Pauluskirche



Foto: Christel Reuter

„Perú-Projekt“ heißt auch: Helfen in akuten Notlagen

Ich habe Addi immer bewundert. Sie hat den gleichen Beruf wie ich: Lehrerin an einer Förderschule. Wir lernten uns kennen, als sie in Lima ein Mädchen mit Behinderung unterrichtete, dem das Perú-Projekt den Schulbesuch ermöglicht hatte. Addi übt ihren Beruf von ganzem Herzen aus, geht liebevoll mit den Schüler*innen um und hat echtes Interesse an deren Entwicklung und Wohlergehen.

2015 – Addi war damals 46 Jahre alt – wurde bei ihr Brustkrebs diagnostiziert. Es folgten Operation, Bestrahlung und Chemotherapie. Jahrelang musste Addi Chemotherapie-Tabletten einnehmen – und hat dabei voll weitergearbeitet! Nebenwirkungen wie Verlust von Zähnen, Sehbeeinträchtigung etc. folgten. Trotzdem schaffte sie es, den hohen Anforderungen unseres Berufes gerecht zu werden und engagierte sich zusätzlich ehrenamtlich für besonders bedürftige Menschen.

Addi war und ist eine wichtige Vermittlerin und Organisatorin von Hilfsmaßnahmen, die das Perú-Projekt finanziert. Sie stellte z.B. den Kontakt zu einer jungen Frau her, die vor ihrem gewalttätigen Ehemann geflohen war und mit zwei kleinen Kindern allein dastand. Das Perú-Projekt half ihr u.a., wieder ein Dach über den Kopf zu bekommen.

In diesem und vielen anderen Fällen half Addi dem Perú-Projekt zu helfen. Trotz ihrer schwierigen Situation bittet Addi nur im äußersten Notfall für sich selbst um Hilfe. So z.B. als Zahnbehandlungen und eine Prothese anstanden, was nicht von der Krankenversicherung bezahlt wurde. Oder als sie umziehen musste, weil sie die Belastung des langen

Schulweges nicht mehr ertragen konnte. Leider hat Addi seit einiger Zeit starke Probleme mit Magen und Bauchspeicheldrüse. Die Sorge, dass der Krebs an anderer Stelle wiederkommen könnte, bedrückt sie so sehr, dass sie sich für fünf Monate von der Arbeit freistellen ließ. Lohnfortzahlung im Krankheitsfall gibt es in Perú nicht. Wir lassen Addi jetzt nicht im Stich, sondern unterstützen sie mit ca. 110 € pro Monat für ihren Lebensunterhalt. Daneben hat sie Hilfe durch ihre Familie.

Addi hat jetzt eine Reihe von Untersuchungen. Sicherlich können Sie nachvollziehen, wie besorgt sie ist. Wir bitten Sie um Ihre Gebete für Addi.

Die direkte Hilfe von Mensch zu Mensch in konkreten Notsituationen ist ein Merkmal des Perú-Projektes.

Wenn Sie diese Arbeit unterstützen möchten, überweisen Sie bitte Ihre Spende auf folgende Kontoverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Bochum,
IBAN: DE57 4305 0001 0001 3021 65
BIC: WELDED1BOC (Sparkasse Bochum)
Stichwort: Perú-Projekt



Im Wartebereich der Klinik
Fotografien: Addi Alarcón.

Christel Reuter, Projekt-Koordinatorin



Sommerfreizeit nach Norwegen

In diesem Sommer haben wir in Kooperation mit den Ev. Kirchengemeinden Stiepel & Wiemelhausen eine Jugendfreizeit nach Norwegen angeboten. Vom 13. bis zum 27. August sind 68 Jugendliche im Alter von 13-17 Jahren nach Orje, einem kleinen Dorf in Norwegen gefahren. Das große Gruppenhaus mit einem tollen Außengelände und Blick auf den See lag mitten im Wald. In wenigen Gehminuten war man am See, der bei den teilweise heißen Temperaturen eine gelungene Abkühlung bot. Die Sonnenuntergänge, die man vom Haus aus über dem See beobachten konnte, waren jeden Abend aufs Neue ein ganz besonderes Highlight. Zwei Ausflugstage gaben die Möglichkeit, Norwegen zu erkunden: in der Großstadt Oslo gab es einiges zu sehen, und von Frederikstad aus ging es ans Meer. Aber auch am Gruppenhaus war immer etwas los: es gab verschiedene Workshops und Gruppenaktionen, Spieleshows, einen Dino-Tag und viel Zeit für Volleyball- oder Fußballturniere, sowie rasante Fahrten auf den Kettcars.

Ronja Baumeister



Fotos: Felix
Gronemeier

Start des Konfi-Jahrgangs 2025-2026

Im Juni haben wir mit einem neuen Konfi-Jahrgang gestartet. 35 Konfirmand*innen machen sich mit uns ein Jahr lang auf den Weg, um Gott und Kirche kennenzulernen. Nach einigen Dienstag-Nachmittagen ging es in den Sommerferien schon auf das diesjährige KonfiCamp. Eine Woche verbrachte unsere Konfi-Gruppe mit insgesamt über 200 Konfis aus ganz Bochum im Sommercamp Otterndorf. Gutes Wetter, viel Action und gemeinsame Abendabschlüsse liegen hinter uns.

Nach den Sommerferien gab es einen Konfi-Samstag in der Lutherkirche, bei dem die Konfis sich mit dem Thema Beten auseinandersetzen konnten und ihre eigene Form entdecken durften. Im Oktober ging es in die Paula in Langendreer, um gemeinsam im Kirchraum zu klettern und dabei die sogenannte „Himmelsleiter“ zu erklimmen. Weitere Konfi-Samstage und eine Abschlussfahrt im März werden folgen, bis die Konfis dann am 9. und 10. Mai 2026 in der Lutherkirche konfirmiert werden.



Fotos: Felix Gronemeier

Die Anmeldung für den Konfi-Jahrgang 2026-2027 ist bereits gestartet und ein erster Info-Abend hat stattgefunden. Falls Sie noch Interesse an einer Anmeldung haben, melden Sie sich gerne bei Jugendreferentin Ronja Baumeister (ronja.baumeister@ekvw.de; 015128730802).



Wir sind die Neuen

Hallo, mein Name ist Jannes Meiner und ich habe im September 2025 die Leitung des Kinder- und Jugendtreff Sit Down übernommen. Damit knüpfe ich an meine langjährige Arbeit als studentische Hilfskraft an. Neben meinem Studium der Sozialen Arbeit habe ich für einen Jugendverband in Essen gearbeitet. Dort habe ich Quartiersprojekte im Bereich der Jugendbeteiligung begleitet, das Leben in einer offenen Tür mitgestaltet und bin auf Ferienfreizeiten ins europäische Ausland gefahren. Nun freue ich mich, diese Erfahrungen im Sit Down einzubringen und zusammen mit den Kindern und Jugendlichen einen lebendigen Ort in Grumme zu schaffen. So werden wir zum Beispiel im nächsten Jahr weiterhin vor Ort

gemeinsam Kochen, uns mit der Lebenswelt eines Bienenstocks auseinandersetzen oder das Puppentheater-Spielen erforschen. Neben Programm am Haus freue ich mich vor allem darauf, die Ferien mit einem spannenden Programm zu einer unvergesslichen Zeit zu verwandeln. Mir ist dabei wichtig, dass wirklich jede*r in unserem Haus willkommen ist und dieses selbst mitgestalten darf! Hast du Lust, mitzumachen? Dann schau auf unseren Kanälen, was gerade läuft, komm vorbei, ruf an oder melde dich per WhatsApp unter der Nr.: 0177 8046958.



SIT DOWN
Ennepestraße 15 • 44807 Bochum

Suchst du einen Ort wo du gemeinsam mit deinen Freund*innen auch nach der Schule abhängen kannst?

Im Kinder- und Jugendhaus SitDown, warten coole Programmtage auf dich. Wir kochen und basteln gemeinsam, erkunden den Stadtteil Grumme und unternehmen gemeinsame Ausflüge.

Check also gerne unsere Kanäle ab um Up to date zu bleiben, oder schau mal rein!

LEBEN IM STADTTEIL E.V.
 Mehr Infos:
 [sitdownbochum](https://www.sitdownbochum.de)
 [sitdown-bochum.de](https://www.sitdown-bochum.de)



Wir sind die Neuen

Hallo, ich bin Jessica Reyelts, als Sonderpädagogin seit August 2025 im Team des StadtTeilLadens und für die Koordination sozialer Quartiersarbeit mitverantwortlich. Dazu zählt neben der Begleitung von Ideenentwicklungen die Gestaltung einer wertschätzenden Atmosphäre in der gemeinschaftlich genutzten Ladenzeile.

Für diese Arbeit bringe ich eine Reihe an Erfahrungen und Vorlieben mit, die ich auch gerne einbringen möchte: Theaterspiel, Theaterpädagogik, nachhaltige Teil-, Tausch- und Repairkultur bis hin zum Kochen im Genossenschaftsladen und Werkeln in Gemeinschaftsgärten oder im WolleSchnack.

So freue ich mich zum Beispiel auf die Betreuung des Patenschaftprojektes, Unterstützung bestehender Gruppen, Kooperationen mit dem Sit Down im theaterpädagogischen Bereich, einen Digitalnachmittag, Kleider-/Dekotausch- Aktionen und andere nachhaltige Entwicklungen, bei denen von der Rikschatour bis zum Kostnixregal vieles denkbar sein kann.

Ideen?

Herzlich willkommen - wir schauen, was sich gemeinsam entwickeln mag. In diesem Sinne: Gerne melden per WhatsApp/ telefonisch unter der Nr.: 0155 63731597.



Update aus der Stadtkirche | Pauluskirche

Wie soll die Pauluskirche aussehen, um in Zukunft als Stadtkirche sichtbar zu sein? Mit dieser Frage beschäftigt sich eine Steuerungsgruppe des Presbyteriums zusammen mit soan-architekten ausführlich. Die Stadtkirche ist vor allem: Offene Kirche für alle Menschen, ein Raum für Stille, Andacht und Gebet. Sie ist auch: Ort für Gottesdienste, in gemeinsamer Suche nach Gottes Wort für heute. Und sie ist auch: Multifunktional nutzbar für diverse Veranstaltungen und ungewohnte Wege auf der Suche nach Gott (Lesung, Theater, Ausstellung, Installation, Konzert u.v.m.).

Diese drei Raum-Situationen soll die Pauluskirche als Stadtkirche in Zukunft eröffnen. Dafür ist eine besondere Atmosphäre der Stadtkirche

eben als Stadtkirche maßgeblich: Die Frage nach Gott offen zu halten, das göttliche Geheimnis nicht sofort zu erkennen, die Weite des Raums zu spüren und sich zugleich geborgen zu wissen – das sind die Herausforderungen für diesen Entwurf zur Innensanierung für die Zukunft.

Es ist ein aufregender Prozess, der intensiv und genau sein soll. Deshalb dauert er noch an. Alle arbeiten gemeinsam auf Hochtouren daran, dass die Entwicklung zur Stadtkirche den nächsten Schritt gehen kann. Bis dahin gibt es noch einiges zu tun – aber glücklicherweise auch noch Vieles zu erleben. Hier eine kleine Auswahl der Angebote in der Adventszeit. Weitere Veranstaltungen finden sich unter der Rubrik „Stadtkirche“ auf der website der Kirchengemeinde.

In hoffnungsfroher Vorfreude,
Pfarrer Constantin Decker



©soan-architekten Sommerlicher Abendausklang im Innenhof nach der Modemesse in der Stadtkirche im Juli 2025

Neue Reise-Träume für 2026

Die Reise, die ich im September 2025 nach **Apulien** angeboten habe, wird aufgrund der großen Nachfrage vom **29. April - 6. Mai 2026** wiederholt. Apulien, der Absatz des italienischen Stiefels, lockt mit malerischen Küstenstädten, weißen Bergdörfern, Barock, Olivenhainen, einzigartigen Trulli-Häusern und mediterraner Küche.



Wer lieber in Deutschland bleiben möchte, kann sich vom **26. Mai – 3. Juni 2026** einer Busreise ins **Allgäu** nach Steingaden anschließen. Ausflüge führen nach Bad Tölz, Füssen oder Murnau. Die berühmte Wieskirche liegt nahe der Tagungsstätte Karl-Eberth-Haus, wo wir mit Halbpension untergebracht sind. Wenige Plätze sind noch frei.

Geplant ist **Ende September 2026** eine Reise nach **Sizilien**, der größten Insel im Mittelmeer. Sizilien beeindruckt mit einer einzigartigen Mischung aus griechischen Tempeln, normannischen Kathedralen und barocken Palästen. Zu den Höhepunkten zählen das imposante Tal der Tempel in Agrigento, die elegante Barockstadt Noto, das antike Theater von Taormina mit Blick auf den Ätna und die pulsierende Hauptstadt Palermo.

Eine weitere Reise führt vom **12. Oktober bis 4. November 2026** nach **Rajasthan in Indien** mit herrschaftlichen Bauten aus der Mogulzeit. Wir erleben die Wüste Thar, die goldene Stadt Jaisalmer, die blaue Stadt Jodhpur, die rosarote Stadt Jaipur, Udaipur sowie das Taj Mahal. Weiter geht es nach Khajuraho und in die heilige Stadt Varanasi. Wir reisen mit Bus, Zug, Boot und sogar auf dem Kamel. Diese abwechslungsreiche Reise wird Ihnen lange in Erinnerung bleiben.

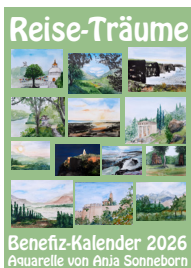


Weitere Informationen zu den Reisen gibt es am 15. Dezember 2025 um 17 Uhr für Apulien und Sizilien und um 19 Uhr für Indien. Ort: Haus der Kirche, Westring 26 c, 44787 Bochum.

Flyer liegen in den Kirchen aus oder können bei mir angefordert werden.

Der **Benefiz-Kalender „Reiseträume“** wird bereits zum 6. Mal zugunsten der sozialen Arbeit des indischen Reiseleiters und Sozialarbeiters gestaltet. Ich lasse mich dazu von meinen Reisefotos inspirieren, die ich zu Hause in Aquarell und Tusche umsetze.

Pfarrerin Anja Sonneborn



vergnügt ... erlöst ... befreit ...



..... so gehe ich nach 18 Jahren Dienst als Pfarrer in der Ev. Kirchengemeinde Bochum in den Ruhestand.

Es war mir eine große Freude und Ehre, den so unterschiedlichen Menschen im Sprengel und darüber hinaus ein hoffentlich hilfreicher Wegbegleiter sein zu dürfen. Sicher konnte ich

es nicht allen recht machen und manches Mal musste man auch Geduld mit mir haben
Ich bitte um Entschuldigung!

Besonders lagen mir die Kinder und Jugendlichen am Herzen. Die vielen Kinder-Bibelwochen, die Konfi-Fahrten nach Sundern oder nach Berlin, Vorbereitungswochenenden mit vielen ehrenamtlichen Jugendlichen, die Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat, alles das hat mir große Freude bereitet.

Aber auch die Begleitung erwachsener und gealterter Menschen war mir wichtig. Ich habe so manchem mit Rat und Tat zur Seite stehen können, war - so sagte man mir häufig - ein guter Trauerbegleiter, aber auch Tauf- und Trau-Pastor. Und solange es die Frauenhilfe an der Lutherkirche noch gab, war ich gern dort - so hatte ich es im Vikariat von meinem Mentor Peter Scheffler gelernt und wichtig genommen.

Was mir unterm Strich ein Gräuel war: die Verwaltung und zeitweise Leitung des schwergängigen Tankers der Institution Kirchengemeinde, verbunden mit Verärgerung hier und da.

So manche schielten nur auf ihr kleines eigenes Interesse und teilten ordentlich aus. Gewiss habe

auch ich den Einen oder die Andere mit losem Mundwerk verletzt und bitte auch dafür um Entschuldigung. Und ebenso gewiss habe ich so einigen Leuten so einiges zu verzeihen

Die Begleitmusik meines Dienstes und der Gesamtheit der Ev. Kirche war und bleibt sicher noch eine lange Zeit der Abgesang des „wir werden kleiner, weniger, ärmer, bedeutungsloser“

Ja, leider habe auch ich in 34 Dienstjahren viele hunderte Menschen beerdigt und nur wenige hunderte Menschen getauft. Dennoch ist die Melodie des Glaubens trotz der persönlichen Klagelieder am Ende ein großer Lobpreis Gottes. Und mein Gott war weniger in Kirchengebäuden, schon gar nicht in Verwaltungsordnungen zu finden, sondern im lebendigen Austausch zwischen Menschen guten Willens, in der guten Tat und dem guten Wort derjenigen, die nicht viel Aufhebens darum machten. Und mein Gott war und ist immer wieder neu zu finden in den Liebesgeschichten der Bibel, in den Utopien, die Mut und Hoffnung schenken, obwohl alles gegen sie spricht. Darum ging es für mich weniger um Steine und Gebäude (auch wenn das Handwerkeln

mein Hobby ist), sondern um die Menschen, zu denen wir gesandt sind.

Ihnen von dem Gott zu erzählen und zu dem Gott zu beten, der sie sieht und hört und bedingungslos liebt, wie sie sind, das war die schönste Aufgabe meines Dienstes und der Kern der frohen Botschaft, von der wir alle leben, Sie und ich.

Und ein wenig werde ich das auch noch fortführen in den KITAS, wenn der „Inge-Dinge-Mann“ zur Kinder-Bibelwoche kommt; oder wenn ich in der Lutherkantorei weiter mitsinge zum Lobe Gottes (Probe ist dienstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Klinikstr. 10).

So gehe ich dankbar für die vielen guten Jahre mit Ihnen und Euch und dem lieben Gott vergnügt, erlöst, befreit und freue mich auf den Ruhestand, auf mehr Zeit für die Familie, freie Wochenenden, Ausflüge, Radfahren, Urlaube, Handwerkeln, John Irving lesen,

Ihnen und Euch allen ein herzliches „Gott befohlen“ und lebt wohl!

Pfarrer Henri Krohn

Neues vom FanDOM

Der FanDOM ist im Vergleich zum VfL Bochum erfolgreich in die neue Saison gestartet.



Unsere Lutherkirche am Stadtpark ist an Spieltagen wieder Treffpunkt für Fußball-Fans und alle Neugierigen:

Das FanDOM-Team ist mit Gottesdiensten, Andachten, unterschiedlichen Aktionen und einem offenen Ohr wieder an jedem Heimspiel des VfLs aktiv.

Außerdem haben wir neue Formate ausprobiert:

- **FanDOM Auswärtsedition:** Beim Derby in Gelsenkirchen waren wir zum ersten Mal in der Offenen Kirche Schalke (St. Joseph) zu Gast. Die Zusammenarbeit setzte ein starkes Zeichen für Gastfreundschaft und Respekt über die Vereinsgrenzen hinweg – ganz im Zeichen der Ökumene und im Sinne des Fußballs als Ort der Gemeinschaft und Hoffnung.
- **Stadionpilgern:** Der gemeinsame Gang zum Stadion hat Fans Momente der Besinnung und des Austauschs ermöglicht.



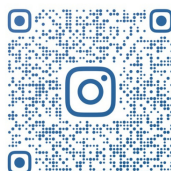
Ein echter Hingucker sind die neuen **Postkarten** des FanDOMs. Sie haben nicht nur Tiefgang, sondern verbinden auch auf humorvolle Weise Alltag, Fußball und Glauben miteinander.

Hast du Lust mehr zu erfahren? Dann komm gerne vorbei und erlebe selbst, wie in unserer Lutherkirche am Stadion Glaube und Fußball eine unerwartet gute Verbindung eingehen!

Alle Termine findet ihr unter www.fandom-bochum.de

Für aktuelle Einblicke und weitere Themen rund um Glaube und Fußball lohnt sich ein Blick auf unsere neuen Social-Media-Kanäle:

Besucht uns auf Instagram und Facebook unter [fandom_bochum](#)



@FANDOM_BOCHUM

Wir sind zu erreichen

Gemeindebüro

Pariser Str. 4 - 6, 44 787 Bochum

Ansprechpartnerinnen

– Petra Wübbeling, Tel. 912 912 6

E-Mail: bo-kg-bochum@ekvw.de

Öffnungszeiten: Di + Fr 09:30 bis 11:30 Uhr, Do 14:30 bis 15:30 Uhr

– Anja Engelski, Tel. 912 912 7

Pfarrerinnen und Pfarrer



Pfarrer Constantin Decker
Tel. 0151 / 4319 2464
constantin.decker@ekvw.de
[insta_@constantin.decker](https://www.instagram.com/constantin.decker)



Pfarrerinnen Diana Klöpper
Tel. 0151 / 43180625
diana.kloepper@ekvw.de



Pfarrerinnen Julia Kreuch
– FanDom
Tel. 0160 92385029
julia.kreuch@ekvw.de



Pfarrerinnen
Dr. Anja Stuckenberg
Tel. 0234 / 962904661
01752518757
anja.stuckenberg@ekvw.de



Pfarrer Pascal Schilling
– Gottesdienst, Gruppen,
Trauerfeiern
Tel. 0234 / 29844927
Pascal.Schilling@ekvw.de



Pfarrerinnen Anja Sonneborn
– Gemeindereisen,
Trauercafé
Tel. 0234 / 9020354
Anja.Sonneborn@ekvw.de



Ronja Baumeister
Jugendreferentin – Kinder,
Jugend, Konfirmandinnen
Tel. 0151 / 28730802
ronja.baumeister@ekvw.de



Silke Neufeld
Dipl.-Sozialarbeiterin/
Mediatorin
StadtTeilLaden Grumme
Tel. 0234 / 591214
neufeld@stadtteilweb.de

Unsere Kirchenmusikerinnen, Kitas, Küsterinnen und Presbyterinnen erreichen Sie über das Gemeindebüro oder die Kontaktdaten auf der website <https://kg-bochum.ekvw.de>.

Der obere Teil dieser Seite ist frei für die Adresse, wenn der Gemeindebrief per Post verschickt wird.



Wir suchen Sie
..... zum Austragen von Gemeindebriefen

In vielen Straßen wird der Gemeindebrief seit langem regelmäßig verteilt. In anderen Straßen unserer großen Gemeinde wurde diese Ausgabe zum Teil per Post verschickt, weil es nicht genug Austragende gibt.

Können Sie sich vorstellen, in einer Straße die Gemeindebriefe der nächsten Ausgabe zu verteilen?



Dann freuen wir uns über eine Mitteilung per Telefon oder per Email ans Gemeindebüro (9129126 oder bo-kg-bochum@ekvw.de)

Für aktuelle Aktionen und Veränderungen schauen Sie bitte auch auf unsere Homepage [www.https://kg-bochum.ekvw.de](https://kg-bochum.ekvw.de).